

# Minutenandacht für Montag, 20. April 2020

(von Thomas Hennefeld)

Bei dir, Gott, suche ich Zuflucht, Du bist mein Gott. In deiner Hand steht meine Zeit. Lass dein Angesicht über mir leuchten. Hilf mir in deiner Gnade. Amen

## Wacht auf!

Gerade in dieser Zeit fällt es mir noch stärker auf als sonst. So mancher biblische Text bekommt in diesem Ausnahmezustand eine besondere Bedeutung und Färbung für mich. Das gilt auch für Verse aus dem 5. Kapitel des Epheserbriefes. Dort heißt es:

### **Epheser 5, 14-17**

*Wach auf, der du schläfst, und steh auf von den Toten, so wird Christus dein Licht sein. Achtet nun sorgfältig darauf, wie ihr euer Leben führt: nicht als Toren, sondern als Weise! Kauft die Zeit aus, denn die Tage sind böse. Seid also nicht unverständlich, sondern begreift, was der Wille des Herrn ist.*

Ich brauche im Normalfall keinen Wecker, um aufzuwachen. Und in diesen Tagen und Wochen, in denen ich zeitig in der Früh keine Termine habe, noch weniger. Eine innere Uhr weckt mich auf. Aber hier hören wir von einem Weckruf der besonderen Art. *Steh auf von den Toten, so wird Christus dein Licht sein.* Wir sind umgeben von Leid und Tod, auch wenn sich neue Hoffnung am Horizont zeigt. Auf die Hoffnung folgen zwei entscheidende Ermahnungen in diesem Abschnitt des Briefes an die Gemeinde von Ephesus. Achtet auf eure Lebensführung und nützt die Zeit. Voraussetzung dafür ist das Aufstehen von den Toten. Das feierten wir ja zu Ostern.

Seit dem die ersten Geschäfte nach Ostern ihre Türen wieder öffneten, höre und lese ich täglich vom Weg zurück in die Normalität. Ich finde dieses Gerede ehrlich gesagt beunruhigend. Zum einen ist eine baldige Rückkehr unrealistisch. Die meisten Prognosen gehen davon aus, dass wir mit diesem Virus zumindest die nächsten Monate leben müssen. Zum anderen halte ich diese Rückkehr für bedenklich und für wenig wünschenswert. Es ist eine schmerzliche Erkenntnis, dass wir uns von so manchem verabschieden müssen, was uns lieb geworden ist.

Diese sogenannte Normalität, der wir in Zeiten der Pandemie nachtrauern, hat uns immer näher an einen Abgrund geführt. Ich bin weit davon entfernt zu glauben, dass Gott uns durch das Virus strafen will. Aber ich empfinde diese Pandemie mit ihren weitreichenden Folgen wie einen Weckruf oder ein Warnsignal.

In der Bibel rufen alttestamentliche Propheten immer wieder zur Umkehr auf und halten den Menschen die Folgen ihres Handelns vor Augen.

Es ist nämlich auch unsere Lebensführung und die Art, wie wir unsere Zeit auskaufen, die uns in die Krise gestürzt hat. Es gibt starke Indizien, dass die Pandemie indirekt auch mit Profitgier und Klimawandel zu tun hat. Das Eindringen des Menschen in Lebensräume, die bisher nur Wildtieren vorbehalten waren, dürfte das Überspringen des Virus vom Tier auf den Menschen begünstigt haben. Die Abholzung der Regenwälder und andere Umweltzerstörungen dürften die Ausbreitung von Krankheitserregern fördern. So tragisch und schrecklich diese Pandemie für Millionen von Menschen ist, ist sie vielleicht die letzte Chance für die Menschheit, noch umzukehren, bevor es zu spät ist. Umzukehren von der Ideologie des stetigen Wachstums, des permanenten Konsumierens auf Kosten unserer Lebensgrundlagen. Umzukehren vom der Art der Mobilität und des Energieverbrauchs, wie sie für uns so normal waren.

Diese Pandemie muss uns wachrütteln. Ich weiß noch nicht, wie das alles geschehen soll. Ich weiß nur: wenn die Menschheit zurück zur Normalität kehrt, wird sie ihren eigenen Untergang beschleunigen. Die Folgen des Klimawandels sind für uns nicht so sichtbar, wie die Folgen eines unsichtbaren Virus aber genauso real und noch bedrohlicher. Es gilt die Zeit zu nützen, die bisherige Lebensführung sorgfältig zu überdenken, Alternativen zu entwickeln, aufzustehen von den Toten und für ein Leben zu kämpfen, dass Mensch und Erde schützt, nicht nur in Coronazeiten.

*Lebendiger Gott, gib uns die Kraft und Fantasie, Neues zu entwickeln. Kehre du mit deinem zärtlichen und starken Geist in uns ein, damit wir erkennen, wo wir umkehren müssen. Entzünde in uns Funken der Hoffnung und lass diese Funken überspringen. Lass uns Träume einer liebevolleren Welt träumen und wecke uns auf, um diese auch umzusetzen. Schenke uns einen langen Atem und ein fröhliches Herz. Segne diesen Tag und alle, an dir wir heute denken und mit denen wir verbunden sind.*